

## Widerstand gegen die Erhöhung der Wasserabgaben

Viele Trinkwasserversorger wenden sich derzeit gegen die im Dezember 2022 geplante Änderung des Sächsischen Wassergesetzes. Unter Federführung des Sächsischen Umweltministeriums soll im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2023/2024 auch das Sächsische Wassergesetz geändert werden. Hauptschwerpunkt ist dabei die drastische Erhöhung der Wasserentnahmeabgabe für die öffentliche Trinkwasserversorgung von bisher 0,015 €/m<sup>3</sup> auf neu 0,056 €/m<sup>3</sup> bei Grundwasserentnahmen ab Jahresanfang 2023 und eine „Abgabensatzgleitklausel“, bei der die Wasserentnahmeabgabe nochmals ab 2025 entsprechend der Inflationsrate erhöht werden kann.

Da der Zweckverband Wasserwerke Westertgebirge (ZWW), wie viele andere Wasserversorger auch, sein aufzubereitendes Rohwasser vorrangig aus Tiefbrunnen und Quellschloten der Quellgebiete entnimmt, würde sich die zu zahlende Wasserentnahmeabgabe bei der ersten Steigerung in 2023 von bisher 26,0 T€ auf neu 85,4 T€ erhöhen (328%) und das in einer Zeit wo die Wasserversorger erheblich mit den Auswirkungen der Gas- und Energiekrise zu kämpfen haben, so der Geschäftsführer des ZWW Dr. Frank Kippig.

Die Einnahmen und Mehreinnahmen aus der Wasserentnahmeabgabe sollen vor allem zur

Erhaltung und Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit und Maßnahmen des Hochwasserschutzes sowie für den Verwaltungsaufwand des Sächsischen Umweltministerium selbst zur Abwicklung der Abgabe verwendet werden. Damit zahlen die Wasserversorger eine Abgabe an der sie direkt keinen Nutzen haben. Die letzte Förderrichtlinie öTIS zum Anschluss der sogenannten „Brunnendörfer“ lief aus, weitere Förderprogramme in der Trinkwasserversorgung gibt es nicht. Ein von den Wasserversorgern immer wieder geforderter Abgabenerhöhungstatbestand für Kapazitäten zur Erhöhung der Versorgungssicherheit in Not- und Krisensituationen fehlt völlig. Gerade in Zeiten des Klimawandels, wo Trockenperioden und Starkniederschläge eine immer wichtigere Rolle spielen aber auch längere Stromausfälle nicht mehr unmöglich erscheinen, wären hier Berücksichtigungen nötig, so Kippig.

Die Gesamtproblematik wurde auf Anregung des Verbandsvorsitzenden des ZWW Wolfgang Leonhardt in der letzten Versammlung des ZWW behandelt. Dabei wurde der Verbandsvorsitzende mit Zustimmung aller Bürgermeister beauftragt sich mit der Bitte der Ablehnung der geplanten Abgabenerhöhung an den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen zu wenden. Ein entsprechender Brief wurde bereits versendet, so Leonhardt. Darüber hinaus führten der



Dr. Frank Kippig (links), Geschäftsführer der Wasserwerke Westertgebirge und Verbandsvorsitzender Bürgermeister Wolfgang Leonhardt setzen sich gemeinsam für eine gerechte und der heutigen Zeit angemessene Wasserentnahmeabgabe in der Landespolitik ein.

Verbandsvorsitzende und der Geschäftsführer Gespräche mit den Landtagsabgeordneten Tom Unger (CDU), Rico Gebhardt (Die Linke) und Volkmars Zschocke (Bündnis Grüne). Sowohl Unger als auch Gebhardt signalisierten in den Gesprächen eine klare Unterstützung für die Trinkwasserversorger, lehnen die geplante Abgabenerhöhung ab und wollen in ihren Fraktionen über die Thematik nochmals sprechen. Volkmars Zschocke vom Bündnis Grüne hingegen sprach von der

Richtigkeit der Abgabenerhöhung. Für eine zukünftige Gewässerunterhaltung benötigt man eben Geld, so Zschocke. Hier könne durchaus auch jeder Bürger ein paar Cent mehr pro Kubikmeter bezahlen. Für den ZWW ist der Zeitpunkt und die Art und Weise dieser drastischen Abgabenerhöhung unakzeptabel, denn auch alle Wasserversorger haben mit der Gas- und Energiekrise zu kämpfen, so der Geschäftsführer. Am Ende zählt eben auch hier jeder Cent.

**ABSOLUT  
WASSERDICHT  
JOBS!**

„CHECK DAS MAL!“

**DEINE ZUKUNFT BEI UNS  
...von Anfang an glasklar!**

Ein Job in der Wasserwirtschaft bietet Dir:

- #top Verdienstmöglichkeiten
- #sehr gute Übernahmechancen
- #krisensicheren Arbeitsplatz
- #abwechslungsreiche und spannende Arbeit
- #Heimvorteil - arbeite dort wo Du lebst, im Erzgebirge

**JETZT  
BEWERBEN!**

Im Ausbildungsjahr 2023 bilden wir aus:

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w)

Anlagenmechaniker/-in

Industriekaufmann/-frau

[www.wasserwerke.net](http://www.wasserwerke.net)



**BEWERBUNGSSCHLUSS  
30. Oktober 2022**

Sende Deine Bewerbung jetzt an:

WASSERWERKE WESTERTGEBIRGE

Frau Karin Voigt

Am Wasserwerk 14

08340 Schwarzenberg